



## **Ich bin verwirrt**

***Können wir nochmals auf einen Punkt zurückkommen ? Mir scheint es da ein paar widersprüchliche Informationen zu geben. Mir scheint, du habest gesagt, daß wir anderen Menschen manchmal am besten helfen können, wenn wir sie in Ruhe lassen. Dann scheinst du mir aber auch gesagt zu haben, daß wir es nie versäumen sollen, einer Person zu helfen, wenn wir sehen, daß sie Hilfe braucht. Diese beiden Aussagen erscheinen mir widersprüchlich.***

*Lass mich hier Klarheit in dein Denken bringen. Biete niemals die Art von Hilfe an, die zu einer Schmälerung der Selbständigkeit des anderen führt. Bestehe nie darauf, die Hilfe anzubieten, die deines Erachtens vonnöten ist. Lass die Menschen in Not wissen, was du alles zu geben hast - und hör dir dann an, was sie wollen; schau dir an, was zu empfangen sie bereit sind.*

*Biete die Hilfe an, die gewünscht wird. Oft werden dir die Leute sagen oder dir durch ihr Verhalten zu verstehen geben, daß sie einfach nur in Ruhe gelassen werden möchten. Und das höchste Geschenk, das du ihnen dann anbieten kannst, gleich was du deiner Meinung nach ihnen gerne geben würdest, mag dann darin bestehen, daß du sie in Ruhe läßt.*

*Wenn zu einem späteren Zeitpunkt noch etwas anderes gebraucht oder gewünscht wird, dann wird deine Aufmerksamkeit darauf gelenkt werden, falls es an dir sein sollte, dieses Geschenk zu machen. Wenn dem so ist, dann gib es.*

*Doch bemühe dich, nichts zu geben, was die Selbständigkeit des anderen schmälern könnte. Geschmälert wird sie durch alles, was Abhängigkeit fördert oder bewirkt. In Wahrheit gibt es immer eine Möglichkeit, anderen auf eine sie bestärkende und ermächtigende Weise zu helfen. Ein völliges Ignorieren der Notlage eines anderen, der wirklich deine Hilfe braucht, ist keine Antwort, denn wenn du zu wenig tust, hilft das den anderen eben sowenig, wie wenn du zuviel tust.*

*Es zeugt nicht von höherem Bewusstsein, wenn du die echte Notlage von Brüdern oder Schwestern absichtlich ignorierst mit der Behauptung, daß das höchste Geschenk, das du ihnen machen kannst, das ist, daß du sie sozusagen in »ihrem eigenen Saft schmoren« läßt. Eine solche Einstellung bedeutet Selbstgerechtigkeit und Arroganz in höchstem Maße. Sie dient dir lediglich als Ausrede, um deine Unbeteiligtheit zu rechtfertigen.*

*Ich verweise dich wiederum auf das Leben Jesu und seine Lehren.*

*Denn es war Jesus, der euch sagte, daß ich zu denen zu meiner Rechten sagen*

*werde: Kommt her, ihr, meine gesegneten Kinder, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt.*

*Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen. Ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr habt mich getröstet.*

*Dann werden sie zu mir sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben ? Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen oder nackt und dir Kleidung gegeben ? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und dich getröstet ? Und darauf werde ich ihnen antworten: Wahrlich ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. Das ist meine Wahrheit, und sie gilt noch immer für alle Zeiten.*

### ***Ich liebe dich, weißt du das ?***

*Ich weiß. Und ich liebe dich.*



*Bietest du Hilfe an, die „gewünscht“ wird?*